

Pressemitteilung

Lfd. Nr.: 56 / 6. August 2026

Gemeinsam für mehr Bewegung im Land: Arbeitskreis stellt zentrale Handlungsbedarfe vor

Wie bringen wir mehr Menschen in Sachsen-Anhalt in Bewegung – und wie schaffen wir dafür verlässliche Rahmenbedingungen? Mit dieser Frage setzt sich der Arbeitskreis Bewegung aus dem Gesundheitszieleprozess des Landes Sachsen-Anhalt intensiv auseinander. Für die kommende Zeit wurden vier zentrale Handlungsansätze entwickelt. Sie zeigen, woran aktuell gearbeitet wird und wohin sich Bewegungsförderung im Land entwickeln sollte.

Für Sachsen-Anhalt hat das Thema besonderes Gewicht: Herz-Kreislauf-Erkrankungen treten hier bundesweit am häufigsten auf und werden zunehmend schon in jüngerem Alter diagnostiziert. Fachleute gehen davon aus, dass ein Großteil dieser Erkrankungen vermeidbar wäre – unter anderem durch mehr Bewegung im Alltag. Umso wichtiger sind niedrigschwellige, alltagsnahe Angebote, die früh ansetzen und sich leicht in den Tagesablauf integrieren lassen.

Das Land Sachsen-Anhalt setzt mit dem Gesundheitsziel „Entwicklung eines gesunden Bewegungsverhaltens und Verbesserung von Bewegungsangeboten für die Bevölkerung“ bereits seit vielen Jahren ein Zeichen. Doch bislang ist Bewegungsförderung oft ein freiwilliges Thema einzelner Akteure. Der Arbeitskreis empfiehlt, dass sie stattdessen als zentrale Präventions- und Gesundheitsaufgabe verstanden und gesteuert wird. Hilfreich wäre beispielsweise eine landesweite Strategie mit klaren Zuständigkeiten und enger Zusammenarbeit zwischen Gesundheit, Bildung, Sport, Kommunen und Sozialpartnern. Ob Bewegungsangebote bestehen bleiben, darf nicht von der Haushaltslage einzelner Kommunen oder Organisationen abhängen. Dafür bedarf es einer entsprechenden dauerhaften finanziellen, personellen und strukturellen Absicherung auf Landes-, kommunaler und institutioneller Ebene – inklusive ausreichender Ressourcen für Forschung und die praktische Umsetzung von Bewegungsprojekten.

Einen weiteren zentralen Handlungsbedarf sieht der Arbeitskreis in der Sicherstellung gesundheitlicher Chancengleichheit durch Bewegung. Niedrigschwellige, wohnortnahe Angebote sollen die Gesundheit stärken, soziale Teilhabe fördern und allen Bevölkerungsgruppen offenstehen – von Kindern und Familien bis hin zu älteren und besonders schutzbedürftigen Menschen.

Dass Bewegung von Geburt an positive Auswirkungen auf die Gesundheit hat, ist wissenschaftlich belegt: Die Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung fassen erstmals für Deutschland zusammen, welchen gesundheitlichen Nutzen Bewegung hat – und zwar über alle Altersgruppen, von Säuglingen und Kleinkindern bis ins hohe Alter.

gefördert durch



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

#moderndenken

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Stv. Vorsitzende: Jens Hennicke, Holger Häberer
Vereinsregister: AG Stendal Nr. 10522

Der Arbeitskreis fordert, Bewegung und Gesundheitskompetenz fest in Kitas und Schulen zu verankern: mehr Sportunterricht, feste Bewegungszeiten, Gesundheitsbildung – möglicherweise sogar als eigenes Schulfach – sowie enge Kooperationen mit Partnern der Gesundheitsförderung. So soll jedes Kind in Sachsen-Anhalt, unabhängig von Wohnort und sozialer Herkunft, täglich Zugang zu Bewegung und Gesundheitsbildung haben.

Wie das vor Ort schon heute gelingen kann, zeigen Beispiele aus dem Land: Das „Rezept für Bewegung“ des Landessportbundes Sachsen-Anhalt e.V. ermöglicht es Ärztinnen und Ärzten inzwischen auch bei Kindern und Jugendlichen, eine schriftliche Bewegungsempfehlung auszustellen. Die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt hat zum Beispiel im Audit „Gesunde Kita“ und „Gesunde Schule“ Bewegung als einen von vielen essenziellen Bausteinen fest verankert. Und am Universitätsklinikum Magdeburg ist mit der Ambulanz für Pädiatrische Prävention und Sportmedizin unter Leitung von PD Dr. Karsten Königstein seit Juni 2026 ein bundesweit einzigartiges Angebot entstanden, das gezielt schon bei Kindern und Jugendlichen ansetzt, um u.a. Herz-Kreislauf-Erkrankungen frühzeitig vorzubeugen. Diese Ansätze machen deutlich: Gesundheits- und Bewegungsförderung sollte nicht erst im Erwachsenenalter beginnen, sondern so früh und lebensnah wie möglich.

Die Entwicklung eines gesunden Bewegungsverhaltens und die Verbesserung von Bewegungsangeboten für die Bevölkerung ist eines von fünf Gesundheitszielen des Landes Sachsen-Anhalt. Der Arbeitskreis Bewegung wird geleitet durch den Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V. Er setzt sich zusammen aus Partnern der Wissenschaft, Ärztekammer, Sportorganisation- und -vereinen, Städte- und Gemeindebund, Krankenkassen, Kliniken, Zentrum für Schul- und Bildungsforschung und ministeriellen Vertretungen.

Ihr*e Ansprechpartner*in bei der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt: Lisa-Marie Brand, LVG, Telefon 0391 / 288 683 – 0

Hintergrund:

Die Entwicklung eines gesunden Bewegungsverhaltens und die Verbesserung von Bewegungsangeboten für die Bevölkerung ist eines von fünf Gesundheitszielen des Landes Sachsen-Anhalt. Der Arbeitskreis Bewegung wird geleitet durch den Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V.

Die Landesvereinigung für Gesundheit wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.